



PAUSEN(T)RÄUME SCHULE SÄLI OLTEN



INHALT

- 2 Vorwort Schulleitung
- 4 Ausgangslage
- 8 design it 2D – Ideeneinbringung
- 10 design it 3D – Ideenvertiefung
- 26 build it – Ideenüberprüfung
- 36 Zusammenfassung SuS
- 50 Wichtigste Wünsche SuS
- 52 Zusammenfassung
Lehrerschaft
- 54 Zusammenfassung
Hauswartung & Elternschaft & Interessierte
- 56 making of
- 58 Impressum



VORWORT SCHULLEITUNG

Die Schulanlage Säli wurde im Jahr 1968 als Mehrstufenschulhaus erstmals in Betrieb genommen. Die Architektur der Anlage gilt nach wie vor als modern. Nun erlauben es der Zustand des Pausenplatzes und die notwendige Erweiterung des Kindergartenspielplatzes die partiell denkmalgeschützte Aussenanlage neu zu denken.

Im Sinne des Jahresthemas «miteinander – füreinander – zueinander» soll die angezeigte Pausenplatzsanierung in Angriff genommen werden. Das baukulturelle Partizipationsprojekt der *drumrum Raumschule* «Pausen(t)räume – PS Säli Olten» bietet den Kindern, den Lehrpersonen und weiteren Nutzern der Schulanlage Säli die Möglichkeit, sich aktiv in die Gestaltungsplanung des Aussenraumes einzubringen. Die SuS sind eingeladen, in den verschiedenen Partizipationsphasen ihre wertvollen Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen. Durch das Umsetzen ihrer Ideen und Bedürfnisse in Wort, Schrift, Bild und 3D-Modellen werden die SuS für ihre Lern- und Lebenswelt sensibilisiert und in Zukunftsszenarien eingebunden.

Wir erhoffen uns, dass im Laufe dieses Prozesses spannende Synergien der unterschiedlichen Nutzer entdeckt und sinnvoll in die Gestaltungsplanung einfließen werden. In der baukulturellen Ideen- einbringung, Dokumentation und partielle Begleitung bei der Planung und Umsetzung dieses Projektes lassen wir uns durch den gemeinnützigen Verein *drumrum Raumschule* – Baukultur für Kinder und Jugendliche, welcher breite Erfahrungen in ähnlichen Projekten mitbringt, unterstützen. Zudem dient die Dokumentation den Landschaftsarchitekten *ecovia* als Grundlage zur Vorprojekt- entwicklung.

Herzlichen Dank an alle, die sich auf diesen Prozess mit uns einlassen, sich einbringen und mitwirken.

LISA MARIA MEJEH, Schulleiterin Säli

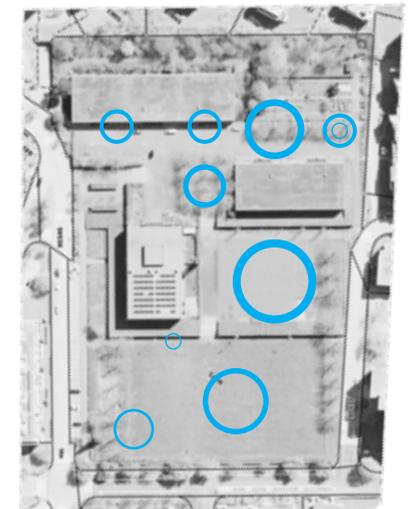
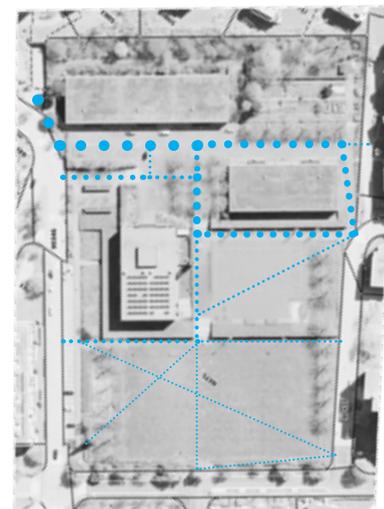
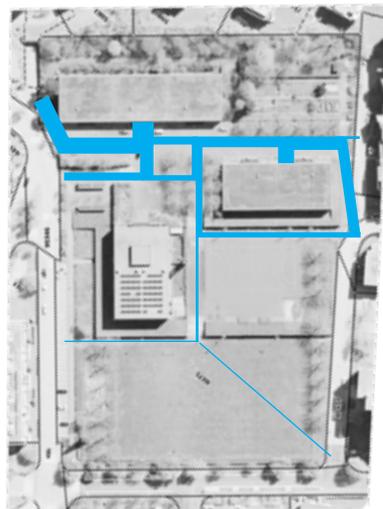
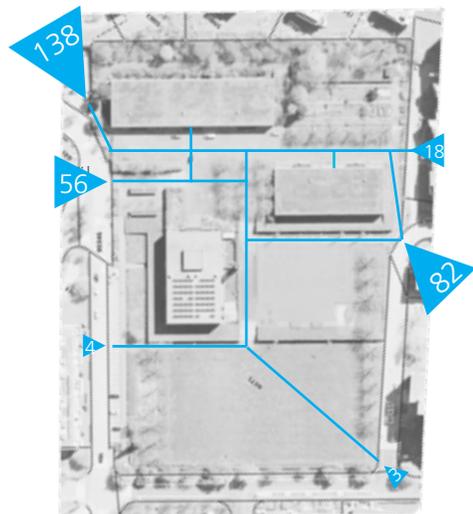
AUSGANGSLAGE

Anlass

Ein Schulareal ohne Zaun und Tor, ohne Schloss und Riegel? Was ist hier Pausenplatz, was Wegnutzung, was Freizeitplatz? Und wann wird dieser Aussenraum von wem und wie genutzt?

Der vielseitig genutzte, aber stark sanierungsbedürftige Pausenbereich auf der Eingangsebene der beiden Schulbauten ist schon lange Thema. Er muss aus Sicherheitsgründen und zum Wurzelschutz der Baumreihen und des Baumcarrés erneuert werden. Dies wird zum Anlass genommen, auch die SuS im Rahmen des Partizipationsprojektes «PAUSEN(T)RÄUME» mit einzubeziehen und gemeinsam das gesamte Schulareal neu zu betrachten.

- LEGENDE
- Genutzte Wege zu Klassenräumen
 - Intensität der Wegenutzung
 - ▶ Zahl der SuS



Ziel

Die SuS bekommen im Projekt die Möglichkeit, den Ist-Zustand der Aussenräume zu untersuchen sowie sich mit ihren eigenen Ideen und Wünschen in Wort, Zeichnung und Modell einzubringen. Auf Basis eines partizipativ erarbeiteten Ideenkatalogs und den Sanierungsvorlagen zum Hartbelag wird eine Gesamtgestaltung auf Vorprojektebene von den Landschaftsarchitekten ecovia erstellt.

Herausforderung Übersicht und Littering

Die Schulanlage Säli, deren Gelände sich in drei terrassenartige Ebenen aufteilt, umfasst in der obersten den Hartbelag-Pausenplatz, der mit den hofartig angrenzenden Gebäuden nach wie vor den Kern der Schule bildet. Der rote Sportplatz und die Spielwiese bilden die weiteren Ebenen, die teilweise zugleich als Pausenplatz dienen. Obgleich hierdurch unterschiedliche Durchblicke und Einblicke entstehen, so fehlt ein Gesamtüberblick wo die Pausenbereiche anfangen und wo sie aufhören. Durch die Verlagerung vieler Aktivitäten aus dem privaten Bereich in die Öffentlichkeit, nimmt das Littering sukzessive auch auf Pausenplätzen zu. Wie gehen wir damit um? Wie kann Baukultur solche Prozesse künftig einladend und positiv für alle mitprägen?

- LEGENDE
- Intensität SuS Wegenutzung in der Freizeit
 - Intensität SuS Platznutzung in der Freizeit

Projektaufbau «PAUSEN(T)RÄUME»

In einem dreistufigen Projektverfahren setzen sich die SuS mit ihren Pausenbereichen auseinander. Am Aktionstag Mitte September 2019 haben alle Klassen – vom Kindergarten bis zur sechsten Primarklasse – die Möglichkeit, ihre Ideen und wichtigsten Wünsche zu notieren und diese im Situationsplan zu verorten. An zwei Workshop halbtagen im November 2019 werden mit Vertretenden SuS aller Klassenstufen die wichtigsten Themen in Modellen vertieft, überprüft und anschliessend präsentiert.

Beteiligte Projektgruppen (PG):

- PG Kindergartenstufen
- PG 1./2. Primarstufe
- PG 3. & 4. Primarstufe
- PG 5. & 6. Primarstufe

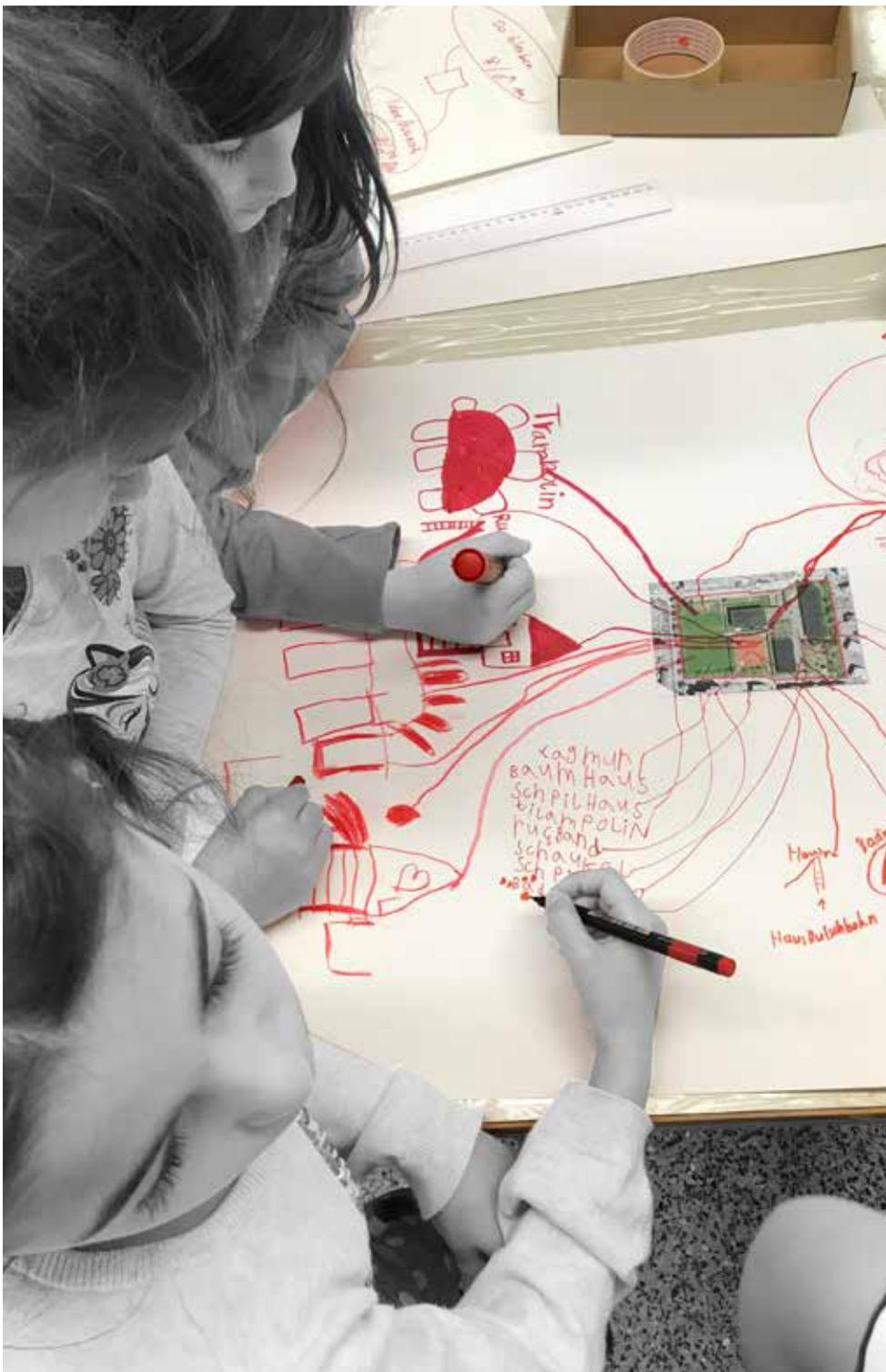
Aufgabe und Rolle der drumrum Raumschule

Der gemeinnützige Verein *drumrum Raumschule* ist Vorreiter in der Umsetzung von partizipativen Baukulturprojekten und Ansprechpartner für baukulturelle Projekte mit und für Kinder und Jugendliche.

Im Projekt «PAUSEN(T)RÄUME» fokussiert die *drumrum Raumschule*

nach dem Modell von Arnstein die Partizipationsstufen drei bis sechs (Information, Anhörung, Einbeziehung und punktuelle Mitbestimmung). Das Projekt-Team der *drumrum Raumschule* moderiert, analysiert und erfasst die baukulturelle Mitwirkung. Die Schule Säli ist Auftraggeberin, CO-Organisatorin. Zudem werden die SuS während einzelner Elemente von den Lehrpersonen begleitet.





DESIGN IT 2D

Alle Klassenstufen

Am Aktionstag im September 2019 heisst es:
Ideen sprudeln lassen!

In den grosszügigen Pausenhallen bringen sich im Verlauf des Tages alle SuS vom Kindergarten bis hin zur sechsten Klasse mit ihren Ideen und Wünschen zum künftigen Pausenplatz ein. Zusammen gehen sie ungewohnten Fragen nach wie: Wo bin ich gerne und wo nicht? Was soll bleiben? Was fehlt gänzlich? Während die jüngeren SuS eifrig drauflos denken, plappern, zeichnen, und erfinden, braucht es bei den älteren eine Anlaufphase, doch dann folgt ein Gedankenblitz dem anderen: Aus einem Unterstand wird ein Kiosk, wird ein Baumhaus, wird eine Rutsche, wird ein Pool. Die bestehenden Steingärten auf dem Areal werden zu Wasserspielen umfunktioniert, eine Treppe wird zur Rutschbahn und im alten Schulgarten ernten die SuS Erdbeeren und füttern Hühner. Mittendrin eine Dönerbude, an der es – klar – auch frische Äpfel und Birnen gibt. Rückzugsmöglichkeiten, Wasserspiele, kulinarische Versorgung und Bewegung spielen für alle SuS eine zentrale Rolle.

KLASSEN

Kindergarten 1-6
1./2. Primarstufe
3.-6. Primarstufe

PÄDAGOGIK

Lisa Maria Mejeh

BAUKULTUR

Christiane Hinrichs
Doris Marti
Fabian Müller
Michèle Müller
Anne Schmidt-Pollitz
Marietta Schneider
Nevena Torboski

Lehrerschaft & Hauswart, Elternschaft & Interessierte

Auch Lehrpersonen, Hauswart, Erziehungsberechtigte und Nachbarn haben Gelegenheit, ihre Wünsche und Ideen zu äussern. Ihnen liegt vor allem die Bewegung, anregende Vielseitigkeit und natürliche Materialien am Herzen. Der Hauswart wünscht sich klare Regeln für alle Nutzenden und die „Kompostgruppe“ (Gruppe von Freizeitgärtnern aus der Nachbarschaft, die den Schulgarten bewirtschaften) würde begeistert Hand bieten bei der Vermittlung und Bewirtschaftung eines Schulgartens gemeinsam mit den SuS.



DESIGN IT 3D – KG

Ideenvertiefung der SuS-Gruppe Kindergarten 1-6

Heute wird gebaut! Schwerpunkte finden sich bei den Themen: essbarer Garten, Rückzug, Klettern und Rutschen, Springen und Bewegen.

Garten her! Ein grosses Thema ist der Wunsch nach einem Schulgarten mit leckeren Beeren und Früchten sowie Bäumen und Sträuchern zum Verstecken und Spielen. Wild soll der Garten sein und Heimat für kleinere Tiere bieten. Bienen aus dem nahegelegenen Bienenhotel summen vorbei – die SuS freuen sich aufs Imkern ihres Schulhonigs!

Ideenreich entsteht in anderen Köpfen und Fingern eine Ritterburg und ein Prinzessinnenschloss. Beide Gebäude sind miteinander über Leitern und Rutschen verbunden, sodass die SuS je nach Bedarf zusammen spielen oder unter sich sein können.

Das beliebte Baumcarrée wird als Standort für ein überdachtes Trampolin befunden. Hier gilt es, auf stehenden Röhren eine zweite Ebene über dem Pausenplatztrubel zu Bauen, zum Springen und Klettern. Die wasserführende Sommer-Rutschbahn schliesst sich direkt an und führt über die Treppe zum roten Platz hinunter.

SUS-GRUPPE

Niam & Aurell KG 1
Meret & Timo KG 2
Rina & Benjamin KG 3
Ariam & Timo KG 5
Elena & Quentin KG 6

Um das gesamte Areal ruckelt und zuckelt ein Pausenzug für alle Kindergartenkinder. Es gibt Brücken und Tunnel, um die Höhenunterschiede zwischen den Gebäuden und Pausenplätzen zu überwinden.

PÄDAGOGIK

Lisa Maria Mejeh

SUS-ASSISTENZ

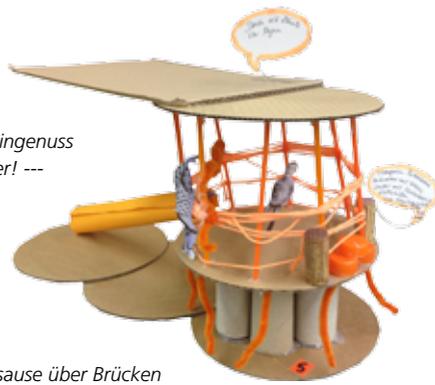
Johan Keita, Schüler 6.Kl.

BAUKULTUR

Marietta Schneider



--- 4 --- liistiege bitte!
Nimm den Pausenplatzzug und sause über Brücken
und durch Tunnels ums Areal... ---



--- 5 --- Trampolingenuss
bei jedem Wetter! ---



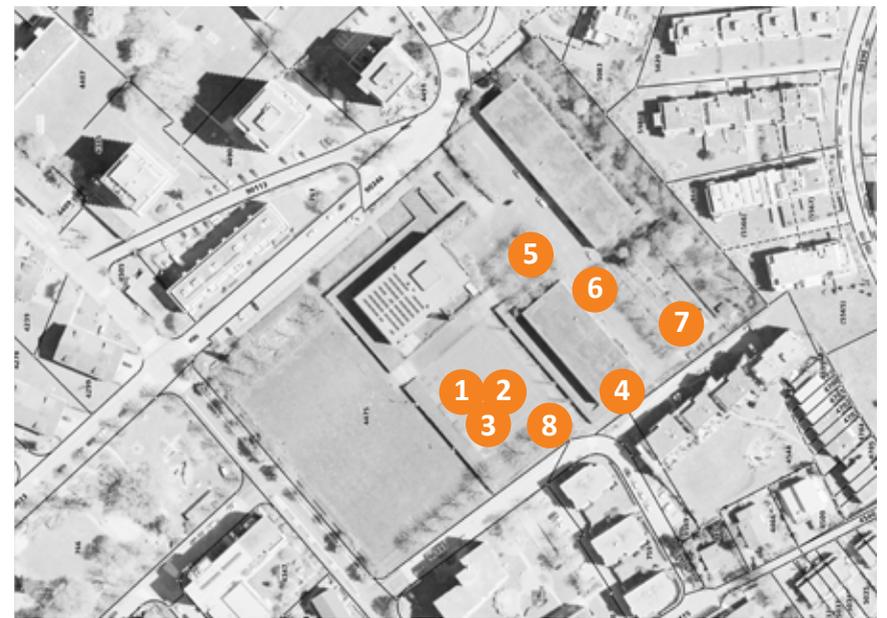
--- 7 --- Gartenträume
für Bienen und dich! ---



--- 1 & 4 --- Pause in der
Weltraumrakete oder im Bienenhotel?
Platz für alle! Und auch eigenen
Honig für alle! ---



--- 2 & 3 --- Ritter grüsst Prinzessin!
Eine Burg und Schloss mit Zugbrücke, Kletterseilen und
Rutsche ---



--- 6 & 7 & 8 --- Leckereien aus dem Schulgarten!
Beeren, Obst, Gemüse, Staudenfrüchte – vielleicht
mit einem kleinen Gartenhaus? ---



--- 6 ---
Schlemmerland! ---



--- 8 --- rutschen,
trinken, schlemmen und verweilen ---





DESIGN IT 3D – 1./2. KL.

Ideenvertiefung der SuS-Gruppe 1./2. k, l, m, n, o, q Klasse

Die SuS der 1. und 2. Klasse fokussieren sich auf Rückzugsorte und „aktive“ Pausenbereiche.

Ein Schul-Zoo wäre grossartig! Gibt es Raubkatzen, oder lieber Hühner und Häsli? Streicheln, reden, pflegen, füttern als Pausenbeschäftigung? Gerne! Die Raubkatze erscheint als Eingangstor für den Hühnerstall. Mit den Dach- und Gebäudeformen für die Kleintieranlage wird experimentiert und die optimale Lösung gesucht.

Ein Wasserschloss mit Fontänen und Rutschbahn und eine schräg angelegte Plattform mit Wasserpumpen im Steingarten könnten Spass machen und im Sommer eine willkommene Abkühlung sein.

Welchen Durchmesser müsste ein Trampolin für die ganze Schule haben? Wie hoch kann es über dem Boden sein? Und was findet darunter statt? Zum Beispiel eine lauschige, schattige Rückzugsfläche mit Gras, Kissen und Decken, die sogar bespielbar wäre als Kino oder Unterrichtsort im Freien!

Rund ist auch die Bühne für Tanz, Spiel, Akrobatik, Musik und vieles mehr. Dazu bequeme Hocker in unterschiedlichen Grössen für die Zuschauenden.

Weit weg vom Pausengeschehen befindet sich ein Baumhaus in 10 m Höhe auf einem abgesägten Stamm. Das rechteckige Haus ist über eine Öffnung im Boden per Leiter zugänglich. Die Wände des Hauses sind geschlossen gehalten, um grösstmögliche Ungestört-heit zu gewährleisten.

SUS-GRUPPE

Mariella & Lorenz 1/2k

Adriana & Luis 1/2l

Sarah & David 1/2m

Eva & Anna 1/2n

Giuliana & Enis 1/2 o

Eabha & Josia 1/2q

SUS-ASSISTENZ

Altin Tika, Schüler 6.Kl.

BAUKULTUR

Anne Schmidt-Pollitz

Doris Marti



--- 6 --- Manege frei! Wer schlägt spontan ein Rad?
Was führt die kleine Theatergruppe vor? ---

--- 2 --- Fontänen, Wasserspiele und
Rutsche rund ums Schloss Feuerstein! ---

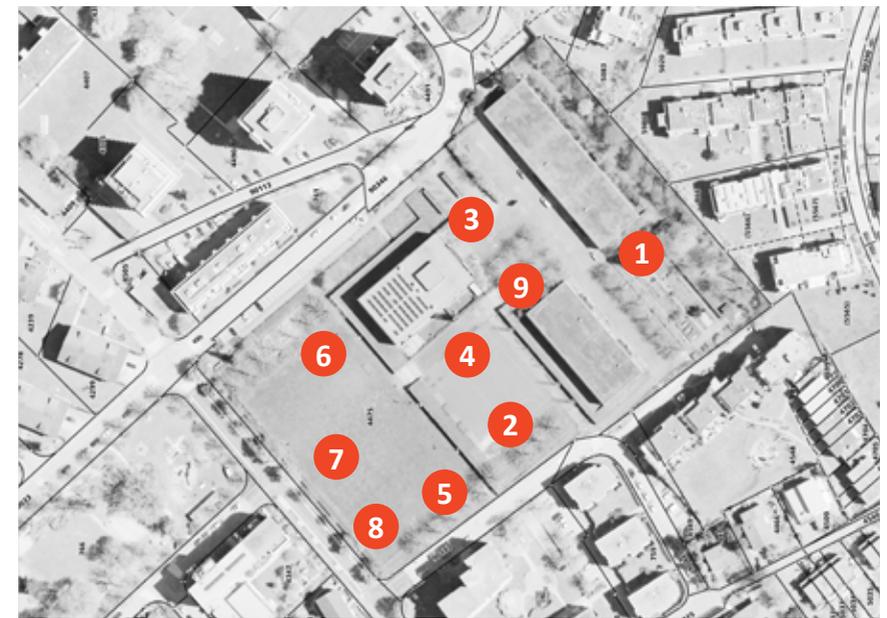


--- 4 --- Multifunktions-trampolin.
Oben springen und kreischen, unten
chillen und reden... ---

--- 7 --- Wer besucht
Lorenz über die 10 m hohe
Leiter und genießt mit ihm den
Ausblick? ---



--- 3 & 9 --- Mit Hand und Fuss im und am Wasser
spielen und dann schauen, welchen Weg sich das
Wasser sucht ---



--- 5 --- schaukeln, spielen,
chillen, beobachten, sich zurück
ziehen ---



--- 8 --- plitsch, platsch, Pool! ---



--- 1 --- Das Huhn im Löwenmaul. Alle sind
bereit, den Sali-Zoo zu umsorgen – auch in den
Ferien! ---

DESIGN IT 3D – 3. & 4. KL.

Ideenvertiefung der SuS-Gruppe 3k, 3l, 4k, 4l Klasse

In den 3. und 4. Klassen wird tatkräftig gebaut. Gleich neun der Ideen will man baulich umsetzen, was erfolgreich und detailliert gelingt! Warum haben die Velos im Säli ein Dach über dem Kopf, aber die SuS nicht? Ein Unterstand auf dem Pausenareal ist wichtig – so wichtig, dass er gleich in zwei Versionen entsteht und sogar das Thema Müll in den Griff bekommt. Der Unterstand wird dann schnell zu einem Innenraum mit viel Aufenthaltsqualität.

Eine solche bietet auch das Baumhaus, welches nicht nur den Schulgarten ergänzen soll, sondern, ganz wichtig, auch ein Nerf-Lager beherbergt. (Auszug aus Wikipedia: Seit 2009 werden unter der Nerf-Marke Dartblaster angeboten. Es handelt sich um farbige Spielzeuge aus Kunststoff, die durch ihre Form an Gewehre oder Pistolen erinnern sollen.)

Spas und Bewegung sind dann das zweite grosse Thema und die Altersgruppe wünscht sich per Seilbahn, Kletterwand, Basketballkorb und Footballfeld das Pausenplatzgelände zu erobern und nach allem sportlichen Einsatz soll ein Swimmingpool im Sommer für kühles Nass sorgen.

Kulinarische Freuden hält zu guter Letzt der Schulkiosk mit Bedienung – bereit: hier gibt es nicht nur Döner, sondern auch Gesundes, Süsses und immer etwas Warmes zu trinken!

SUS-GRUPPE
Halima & Kaan 3k
Lea & Michail 3l
Anna & Naoise 4k
Alica & Umut 4l

BAUKULTUR
Christiane Hinrichs



--- 9 --- Noch ein Unterstand – sauber, schützend und sehr gemütlich! ---

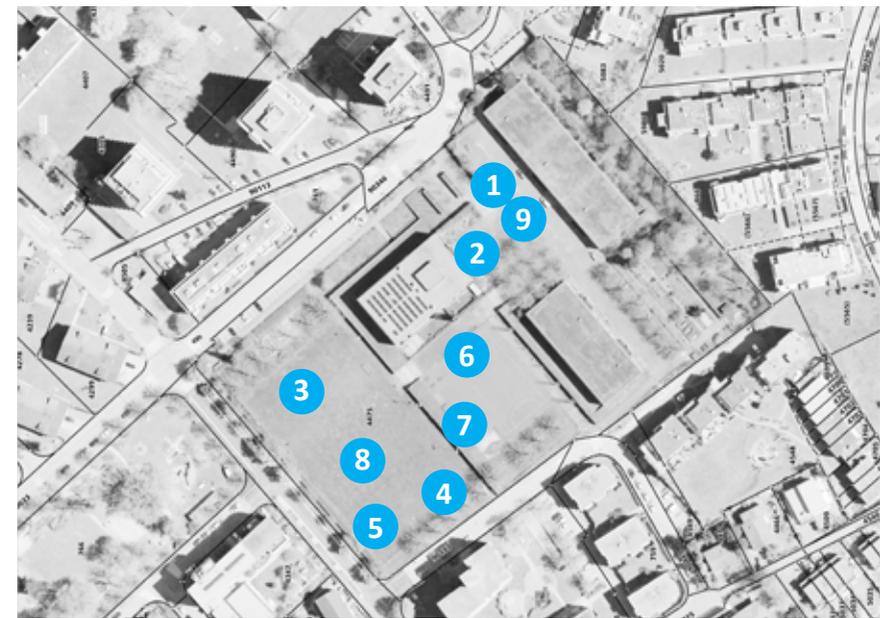


--- 4 --- Ein Baumhaus mit Nerf-Lager – nur was für Buben? Nein! ---



--- 2 --- Zhüni zu Haus vergessen? Kein Problem! Am Schulkiosk findest Du Stärkung und auch gleich einen Platz zum Chillen.---

--- 1 --- Pausen im Schärme bei Regen, Schnee und Sonne ---



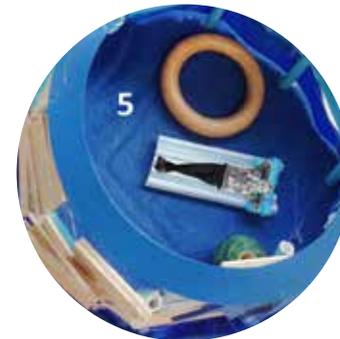
--- 8 --- Ab durch die Mitte! Und an der Kletterwand wieder hinauf ---



--- 7 --- saugend über den roten Platz flitzen---



--- 6 --- ein Basketballkorb zum Trainieren und Entspannen ---



--- 5 --- Luftmatratze, Wasserball und Schwimring zum abkühlenden Chillen und erfrischenden Lernen im Wasser... ---

--- 3 --- Football ---



DESIGN IT 3D – 5. & 6. KL

Ideenvertiefung der SuS-Gruppe 5k, 5l, 6k, 6l Klasse

Die Altersgruppe 5. & 6. Klasse geht sehr ins Detail. Die Ideen und Entwürfe sind als Gesamtkonzept zu betrachten und erfassen die Bedürfnisse der SuS ganzheitlich. Regeln und Ordnung werden bei allen Entwürfen mitgedacht.

Spass, Bewegung und Begegnung, dafür fehlt der Ort auf dem Areal. Eine Kletterhalle würde diese Lücke füllen. Sie ist frei zugänglich und wird über Nacht geschlossen. Der Innenraum ist weich und grün und erinnert an eine Wiese. Diejenigen, die genug haben, begeben sich auf ein Trampolin vor der Halle oder auf das Dach zum Chillen.

Das Chillen im engeren Kreis steht ganz im Zeichen des ungestörten Miteinander. Der Raum über Bodenniveau ist nur reglementiert zugänglich und innen mit viel Holz und Stoff in gedeckten Farben von den SuS selbst gestaltet. Pflanzen begrünen die Fassade und prägen wie auch die farbig einstellbaren LED Lampen die Atmosphäre im Innenraum.

Eine gänzlich andere Raumatmosphäre wünschen sich die SuS für die Cafereria – hier ist vieles automatisiert und ohne Personalaufwand handelbar – Bequemlichkeit spielt die Hauptrolle.

Zudem muss sauberer Strom her: Für Licht-, Musik- und Handy-Ladestationen sowie andere elektrische Geräte gibt es Solarpaneele auf den Dächern der Kletterhalle und des Chillraumes.

SUS-GRUPPE
Aleyna & Silvan 5k
Leanne & Lorin 5l
Rinad & Yuan 6k
Gayathri & Ajdin 6l

BAUKULTUR
Michèle Müller

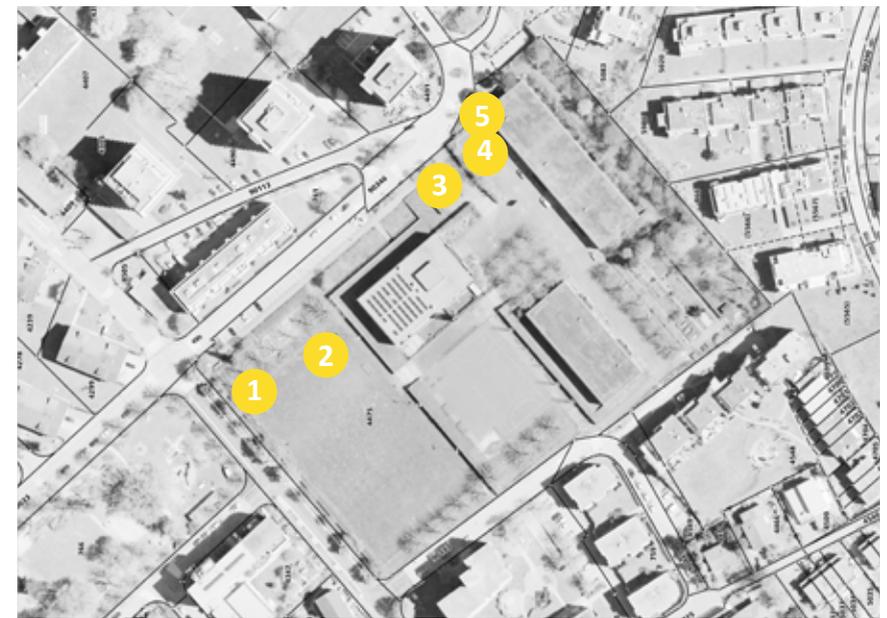




--- 1 --- Klettern für alle, aber mit Regeln! Grün und weich, wie eine Wiese, bunt und vielseitig! ---



--- 2 --- Für die Sprunghaften! Möglichst im Boden eingelassen und optisch nicht im Weg... ---



--- 5 --- Direkt aus dem Automat! Snacks und Getränke immer zur Hand! ---



--- 3 --- Chillig über dem Veloständer – 5./6. Klässler/innen unter sich! Mit Holz und Stoff soll hier selbst Hand angelegt werden ---



--- 4 --- Alles automatisch? Jedenfalls der Abtransport des schmutzigen Geschirrs... in der Cafeteria muss es bunt und cool sein ---



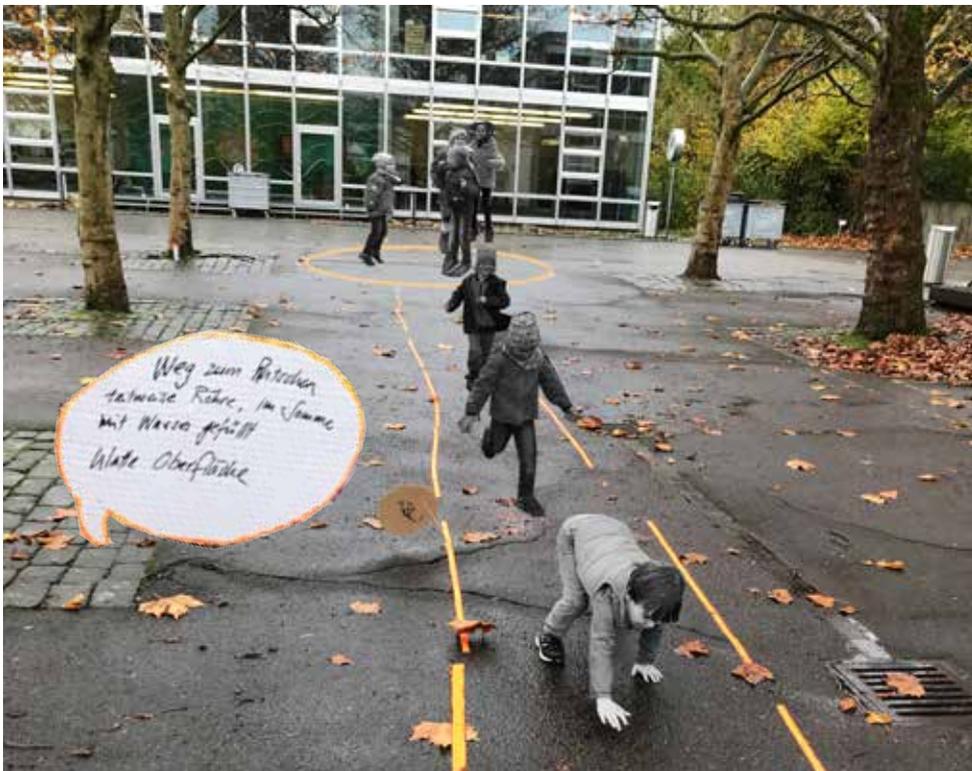
BUILD IT – KG

Ideenüberprüfung der SuS-Gruppe Kindergarten 1-6

1:1? In echt? Aber doch aus Pappe? Trotz Nieselregen geht es am 3. Tag hinaus aufs Areal und an das Bauen einzelner Entwürfe in wahrer Grösse vor Ort.

Das wird wohl nichts, mit dem gedachten Trampolin unter den Bäumen – der Platz ist ja viel zu klein! Also plant man um und aus dem Trampolin auf Stelzen wird ein Bodentrampolin mit direkt angeschlossener, im Boden eingelassener Kriechbahn aus glattem wasserdichtem Material. Die breite wasserführende Rutschbahn auf der Treppe führt hinunter zum roten Platz.

Die kleinen Gärtnerinnen und Gärtner ziehen freudig los und «pflanzen» ihr 2D-Gemüse, Früchte und Blumen. Dabei achten sie gezielt darauf, dass es eine bunte Mischung von essbaren Pflanzen, Früchten und Büschen gibt und der bunte Garten genug Ecken und Höhlen bietet, um sich zu verstecken, Geheimgänge zu bauen und Rückzugsorte zu finden.



SUS-GRUPPE

- Niam & Aurell KG 1
- Meret & Timo KG 2
- Rina & Benjamin KG 3
- Ariam & Timo KG 5
- Elena & Quentin KG 6

ELTERNARBEITSGRUPPE

Annemarie Burckhardt

SUS-ASSISTENZ

Johan Keita, Schüler 6.Kl.

BAUKULTUR

Marietta Schneider



BUILD IT – 1./2. KL.

Ideenüberprüfung der SuS-Gruppe 1/2 k, l, m, n, o, q Klasse

Aus den am Vortrag entstandenen Objekten werden drei für realisierbar befunden und die 1:1 Konzeption in Angriff genommen.

Der Raubkatzenkopf ist schnell aus Pappe hergestellt. Mit Hühnern, Häschen und Meersäuli gerüstet erobern die SuS den Raum zwischen Gebäudetrakt A und Schulgarten. Das bestehende Schild «Durchgang verboten» wird heute wissentlich übersehen – für die Tiere ist der Ort ideal geschützt und für die Tierpflegenden leicht zugänglich.

Der Steingarten vor der Turnhalle verwandelt sich in eine sprudelnde Wasserlandschaft: Die schiefen Ebenen mit Wasserpumpen werden gewissenhaft positioniert, das Wasser kann sich seinen Weg suchen und lädt zum Fussbad und Wasserspiel ein.

Die runde Manege findet ihren Standort dann doch nicht ganz in die Mitte des unteren Rasens, sondern am Rande unter den schattenspendenden Bäumen. Dort sind auch die hoffentlich zahlreichen Zuschauer besser aufgehoben und es hat genügend Platz für weitere Bänke und Klappstühle aufzustellen. Den Glitzerbogen als Eingang baut die SuS-Gruppe in Gedanken ...

SUS-GRUPPE

Mariella & Lorenz 1/2k
Adriana & Luis 1/2l
Sarah & David 1/2m
Eva & Anna 1/2n
Giuliana & Enis 1/2 o
Eabha & Josia 1/2q

SUS-ASSISTENZ

Altin Tika, Schüler 6.Kl.

BAUKULTUR

Anne Schmidt-Pollitz
Doris Marti





Der Kiosk ist zum erholen und stärken. Er beträgt Beeren, Trauben, Apfel, Birnen, Zum trinken gibt es Punsch, Tee, Sirup, Cola, Spritze

DESIGN IT 3D – 3. & 4. KL.

Ideenüberprüfung der SuS-Gruppe 3k, 3l, 4k, 4l Klasse

Die Kiosk-Gruppe der 3. und 4. Klassenvertretenden ist sich schnell einig: Ein Unterstand und der Kiosk werden im Massstab 1:1 umgesetzt. Das Experiment füllt sich in vielerlei Hinsicht schnell mit Leben und die Grenzen zwischen Provisorium und reeller Nutzungsweise verschwimmen: Direkt vor dem Schulgebäude bei Trakt A positioniert, findet der Kiosk mit ausragendem Dach und Menutafeln sofort grosse Beachtung der übrigen SuS auf dem Pausenplatz.

„Ich hätte gerne einen Döner!“ Manche SuS finden unter dem Vordach Schutz vor dem anhaltenden Nieselregen. Auch der angrenzende Unterstand mit schöner blauer Bordüre und Hockern zum Sitzen wird lebendig ausprobiert und besteht als wünschenswerte Idee für den neuen Pausenplatz. Für die Realisierung müsste man allerdings Seitenwände vorsehen – dies zeigt der Praxistest eindeutig!



SUS-GRUPPE
Halima & Kaan 3k
Lea & Michai 3l
Anna & Naoise 4k
Alica & Umut 4l

BAUKULTUR
Christiane Hinrichs
Ilona Schweizer

BUILD IT – 5. & 6. KL

Ideenüberprüfung der SuS-Gruppe 5k, 5l, 6k, 6l Klasse

Die ältesten unter den Säli SuS gehen nochmals sehr ins Detail!

Sogar die Form der Griffe für die Kletterhalle werden experimentell erforscht und an einer Wand angebracht. Der Standort des Trampolins auf der unteren Arealebene wird bestätigt.

Nun aber machen sich die SuS an ihren Chillraum: dieser wird über einen 4 m langen Steg erschlossen. Ein Holzdeck über dem Velo-
ständer bildet die Unterkonstruktion für den gedachten Raum. Viel Kreativität fließt in die Gestaltung des Durchgangs – dieser wird aus mehreren Segmenten detailgenau aufgebaut und wirkt ganz besonders eindrücklich als 1:1 Modell. Die ausgeklügelte Technik, die die Zutrittsrechte regeln soll, wird genaustens diskutiert.

Auch der Innenraum für die Cafeteria wird unter die Lupe genommen. Grössenverhältnisse, Abläufe, Kommunikation und technische Details der Essensausgabe werden untersucht und die Möblierung im Massstab 1:1 auf dem Fussboden markiert.

SUS-GRUPPE
Aleyna & Silvan 5k
Leanne & Lorin 5l
Rinad & Yuan 6k
Gayathri & Ajdin 6l

BAUKULTUR
Michèle Müller



ZUSAMMENFASSUNG

Aktion+Sport

Kindergarten 1/2 Klasse
183 254

Spiel+Erholung

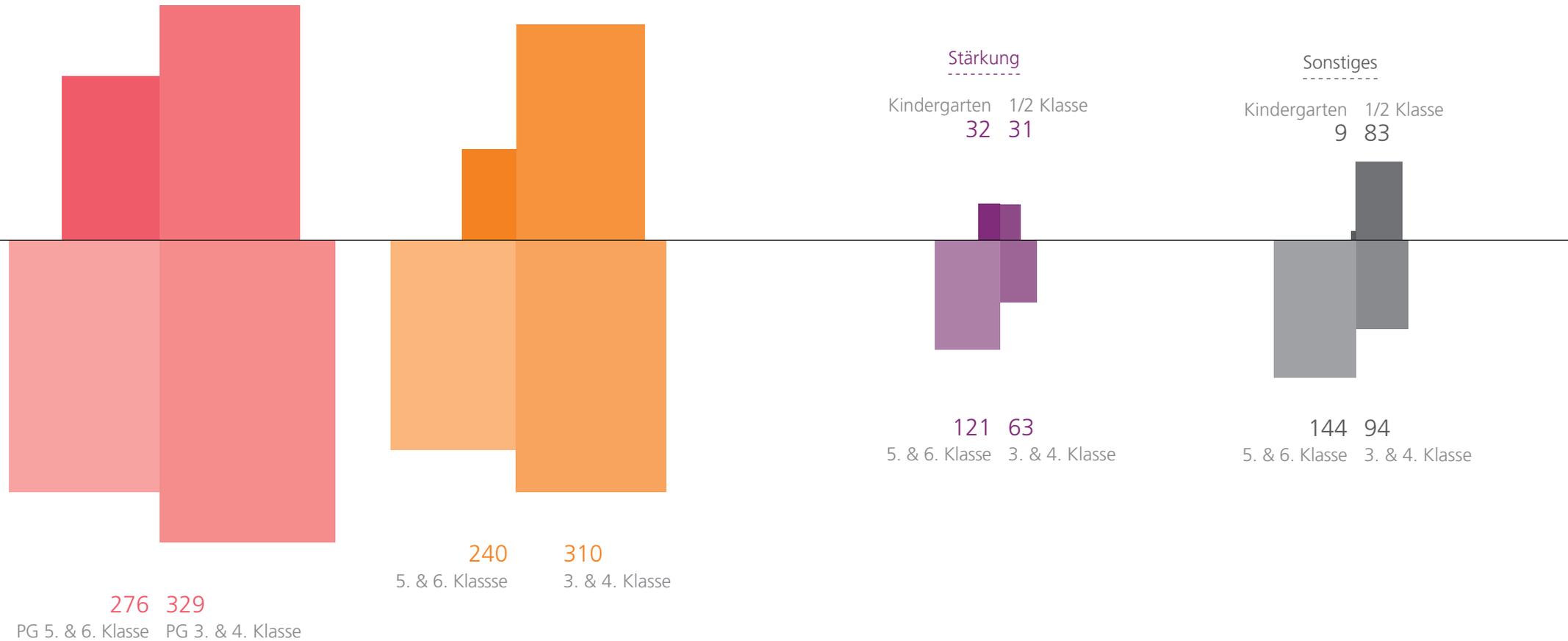
Kindergarten 1/2 Klasse
98 242

Stärkung

Kindergarten 1/2 Klasse
32 31

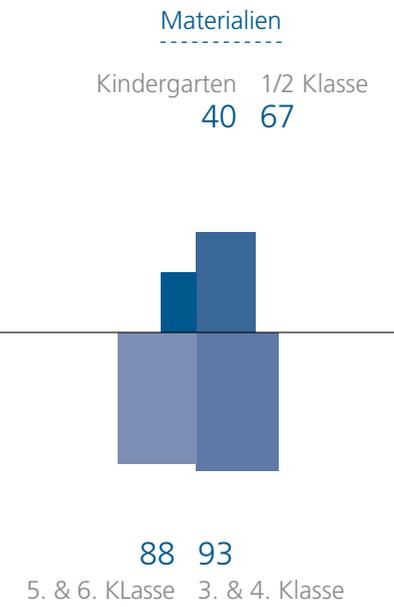
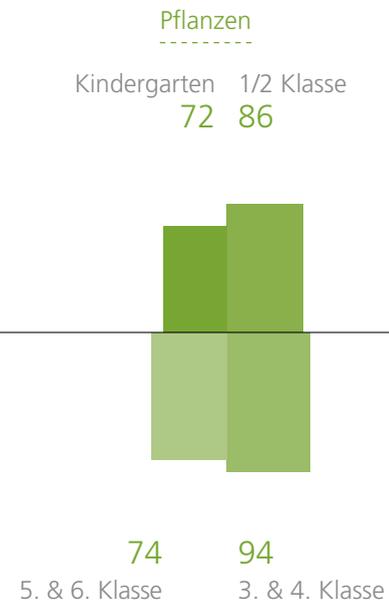
Sonstiges

Kindergarten 1/2 Klasse
9 83



SuS

In den Grafiken dargestellt sind die eingebrachten Ideen und Wünsche aller SuS vom Aktionstag «design it 2D» im September 2019.



Aktion+Sport

SPORTLICH

Fussballplatz mit Toren, Basketballkorb mobil, Eishockey, Schlittschuhlauf, Unihockey, Tennis, Leichtathletik, Halfpipe, Skaterbahn, Veloparcours, Pumptrack, etc.

SPRINGEN, HÜPFEN

Trampolin bodeneben, Trampolin überdacht, Seilspringen, Hüpfburg, Sprungbrett, Parcours mit Schwierigkeitsstufen, etc.

KLETTERN, TURNEN

Kletterpark, mobile Kletterwand, Kletterstangen, Klettermatten, Klettergerüste im Bereich der Baumkronen, Seilklettergerüst, Kletterbäume, Kletterraste, Boldern, etc.

RUTSCHEN

Seilrutsche, Spiralrutsche, Achterbahn, Rutsche vom Schuldach, Tellerrutsche von Schultrakt zu Schultrakt, runde Rutsche, Wasserrutsche, etc.

SCHAUKEL, SCHWINGEN

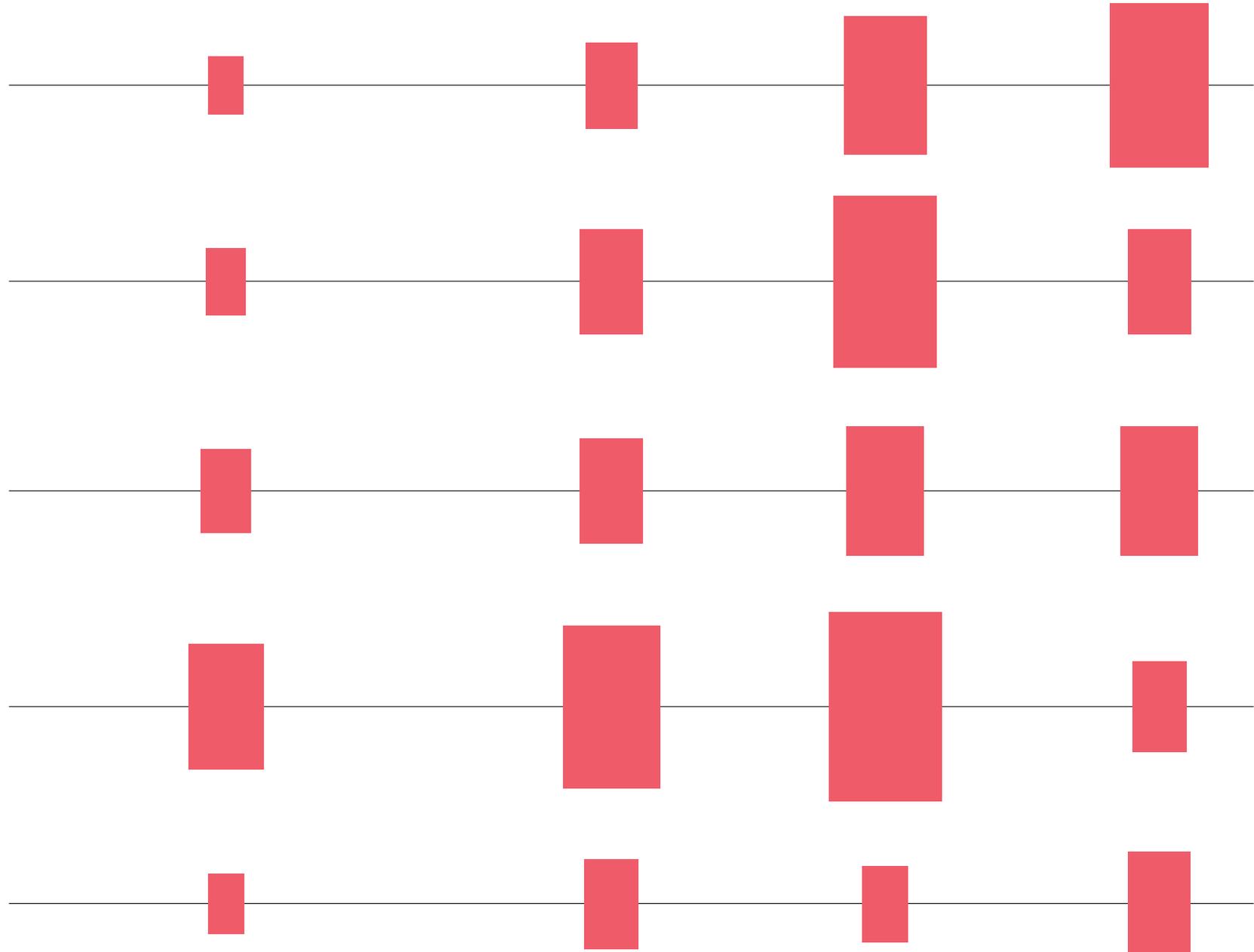
Baumhausschaukeln, Karussell, Kreisschaukel, Schaukel für Baby, Schaukelpferd, Topspin, Netzschaukel, etc.

KINDERGARTEN

1./2. KLASSE

3. & 4. KLASSE

5. & 6. KLASSE



Spiel+Erholung

SPIELEN, BEWEGEN

Bällelibad, div. Spielgeräte, Puppen, Masken, Sandkasten, Seilspringen, Hula-Hopp, Veloparcours, Rollschuhe, Go-Cart, Minigolf, Spielkiste, Zug mit Wagonmobil, Murmelbahn, etc.

VERWEILEN, BEOBACHTEN, ERHOLEN

Baumhaus schwebend/hängend/mobil/eingebaut/wandelbar, Weidenkuppeln, Bändelinischen, Eishütte, Lounge, Kreissitznischen, Abenteuer-Gespenster-Monster-Haus, Nischen, Piratenschiff, Spielhaus, Ritterburg & Prinzessinnenschloss, etc.

BALANCIEREN

Slakline, Baumstämme, Kanthölzer, Balancierstangen/-scheibe, Wippe, Rollbrett, etc.

UNTERHALTUNG

Freiluftkino, Musik, Pausenklavier, DJ-Pult, VR-Brille, Escape-Room, Go-Nerf, Gaming Playstation, etc.

LERNORTE IM FREIEN

mobile Lern- und Leselandschaft, stille Orte, etc.

MÄDCHEN, JUNGS GETRENNT

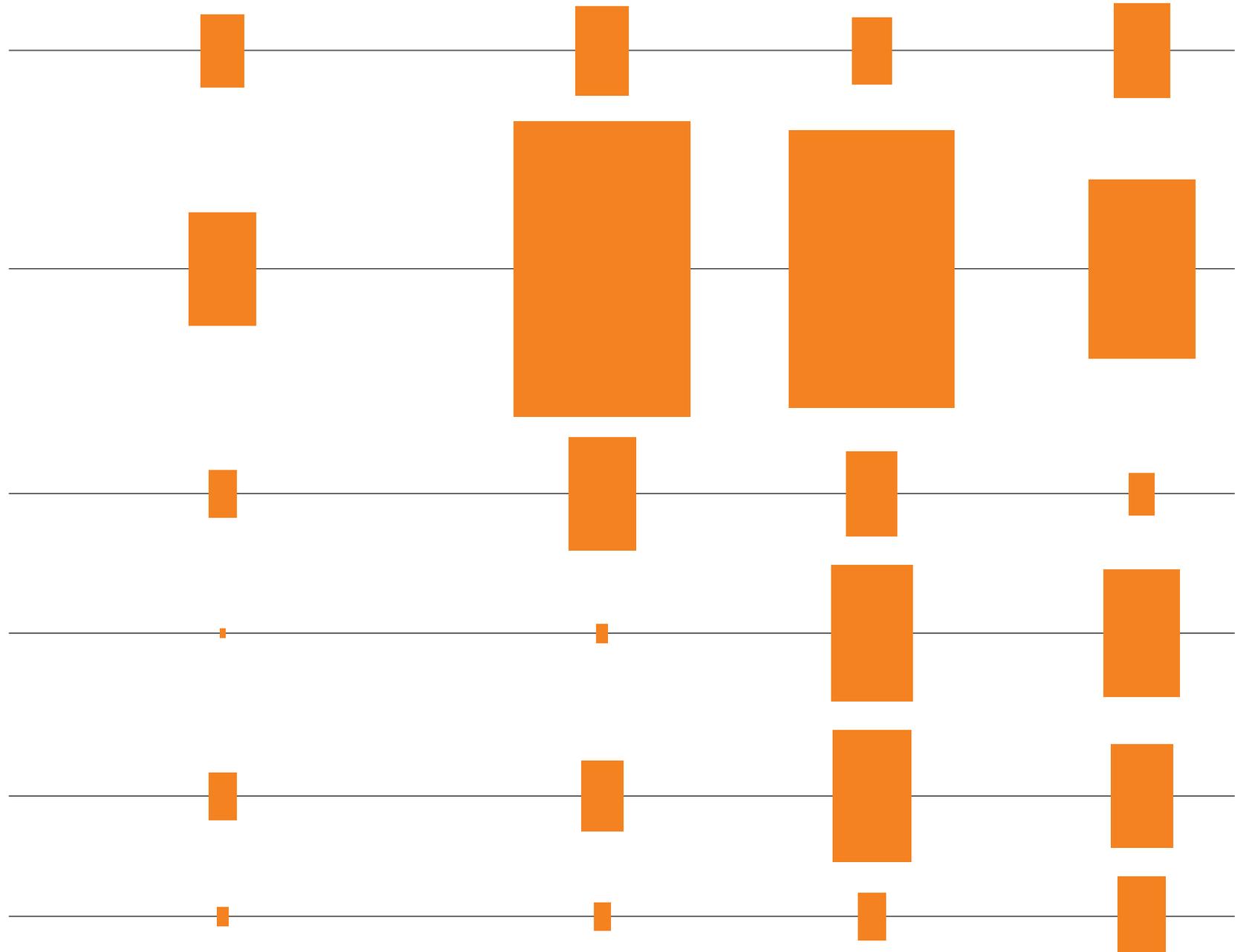
Chillen/Sitzen für Mädchen, Baumhaus für Jungs, Baumhaus für Mädchen, etc.

KINDERGARTEN

1./2. KLASSE

3. & 4. KLASSE

5. & 6. KLASSE



Stärkung

BEZIEHEN

Pausenkiosk, Z'Nüni-Kiosk, Eiswagen, Süssigkeitenautomaten, SuS Café, Pausenrestaurant, Pausenhofküche, etc.

TRINKEN

viele Trinkbrunnen, Schokoladenbrunnen, div. Fertiggetränke und Eigenproduktionen, etc.

ESSEN

Erdbeeren, Kirschen, Früchte, Rüeblli, Popkorn, Kebab, Kaugummi, Bio-Gipfelmärit, Chips, Glace, etc.

KINDERGARTEN

1./2. KLASSE

3. & 4. KLASSE

5. & 6. KLASSE



Pflanzen

BÄUME

Bestehende Bäume bewahren und mit unterschiedlichen Baumgruppen erweitern, Ginkgo, Palmen, etc.

OBSTBÄUME, STAUDEN

Mirabellen, Äpfel, verschiedene Obstbäume, Kirschen, Himbeeren, etc.

STRÄUCHER, GEBÜSCHE

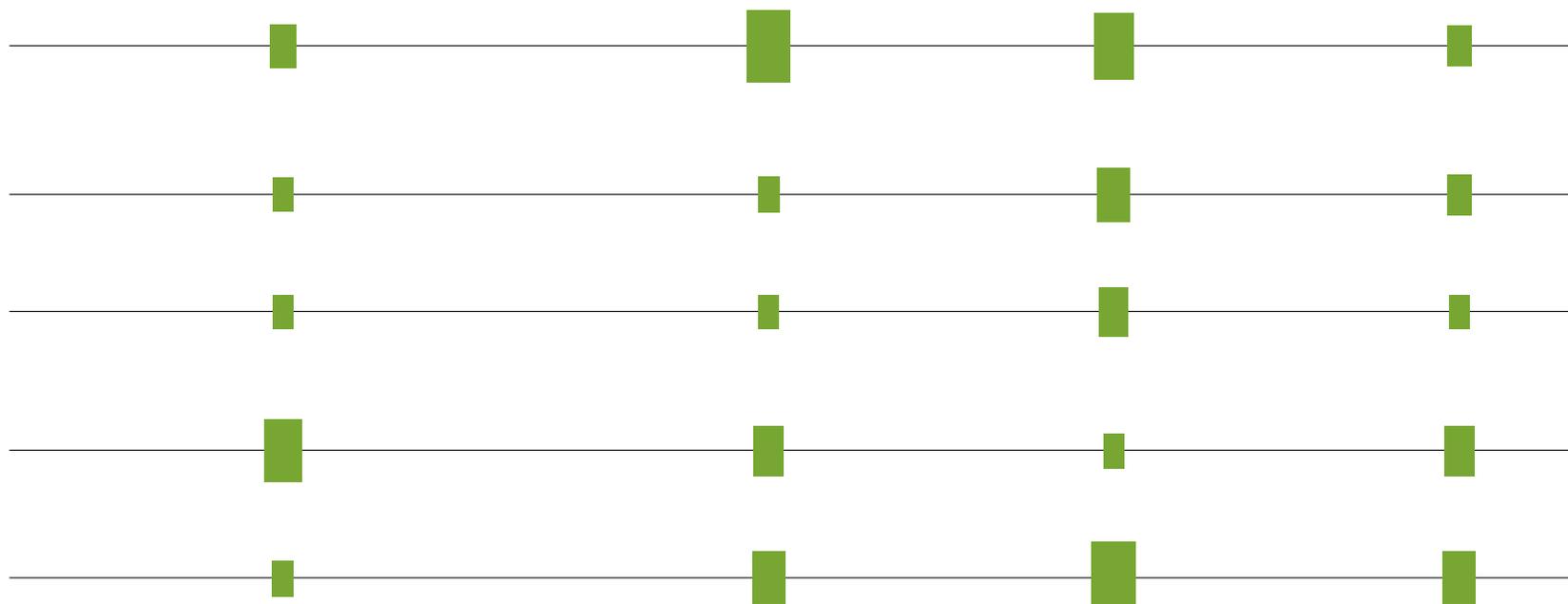
Tunnelgrün, Weidenkuppel und -iglu, Kletterpflanzen entlang den Betonmauern, etc.

RASEN, BLUMENWIESEN

Naturwiesen, Gras, Blumenwiesen, Parkanlagen, etc.

SCHULGARTEN

Klassengarten, Früchte, Gemüse, Stauden, etc.



Materialien

WASSER

Gebauter Wasserfall, Sprinkler, Pool, Bach, Handpumpe, Wassergraben, Teich, Springbrunnen, Wasserbecken, Wasserspiele, etc.

HOLZ

Holz für Sitzbereiche auf Treppen, Holzmobiliar, Holzbauten, Holzverkleidung für Betonwände mit eingebauten Klettergrifföffnungen und Nischenhöhlen, etc.

SAND

Sandstrand, Beachvolleyball, Sandweg, Sandkasten, etc.

FARBE

Farbige Stufen, Farbakzente, etc.

Natur+Elemente

PHÄNOMENE

Regenbogen, Sterne, Sonne, Wolken, etc.

Tiere

KLEINTIERE

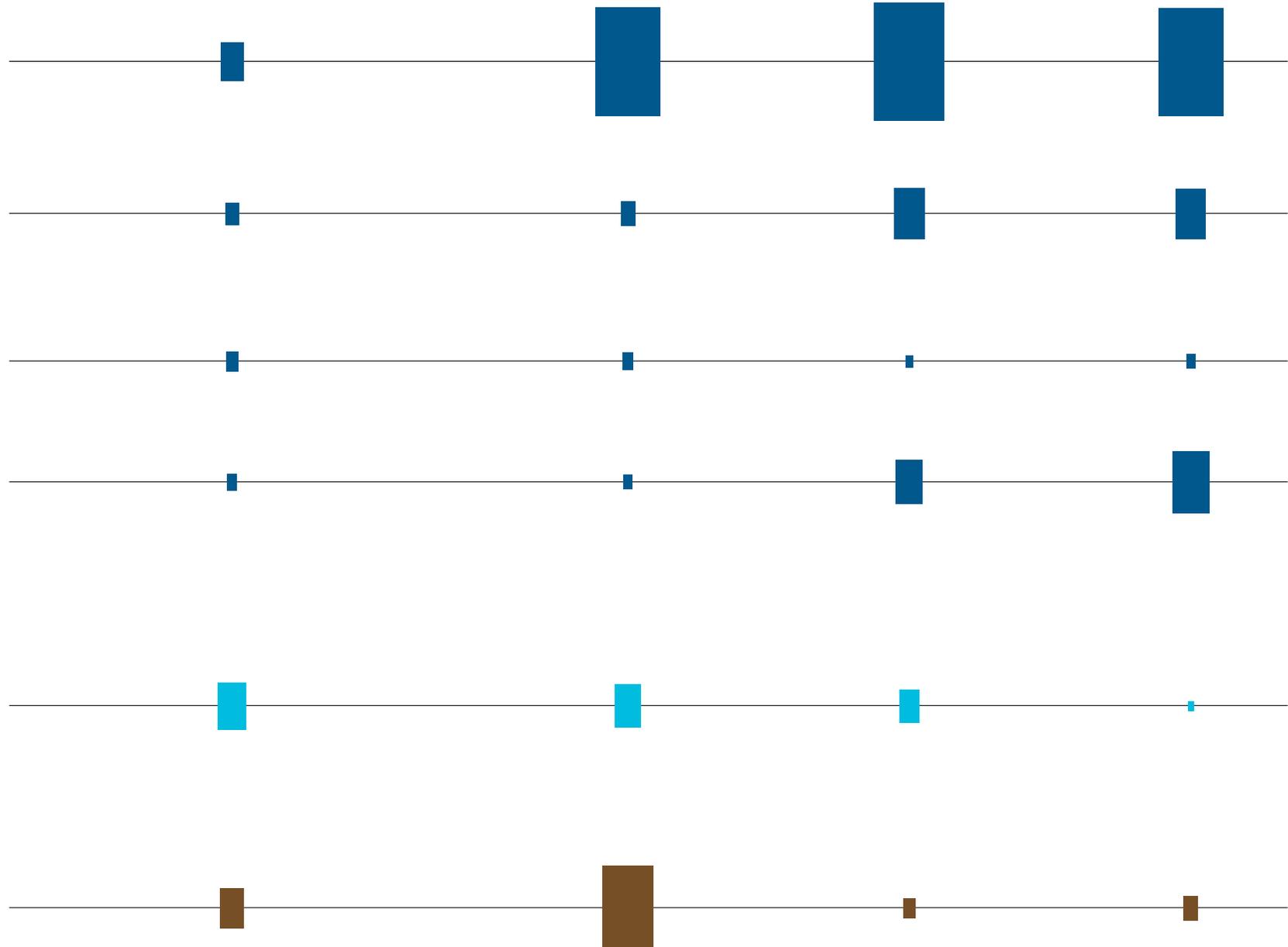
Volière, Vögel, Hasen, Schulkatze, Schlange, Meerschweinchen, Enten, Schmetterlinge, Bienenhotel, Hühner, Regenwürmer, etc.

KINDERGARTEN

1./2. KLASSE

3. & 4. KLASSE

5. & 6. KLASSE



Tiere

MITTELGROSSE TIERE

Hunde, Welpen, Schafe, Säuli, Streichelzoo, Delphine, Pinguine, etc.

GROSSE TIERE

Pferde, Pony, Elefant, Haifisch, etc.

Sonstiges

REGELN

Pausenregeln, «nicht schlagen», «nicht fuck you sagen», Aufsichtsturm, etc.

ORGANISATION

mehr Mülleimer, Toi-Toi beim roten Platz, Rasenplatz auf drei Spielfelder aufteilen, Sonnenuhr, Veloständer, Handyzone, Grillplatz, Trennabfall, etc.

SICHERHEIT

genügend Licht in den Baumnischen, allgemein eine bessere Beleuchtung, Kameras für mehr Sicherheit, etc.

WETTERSCHUTZ

gedeckte Pausenbereiche mit Sitz und Aufenthaltsmöglichkeiten geschützt vor Regen, Wind, Sonne, Schnee, Eis, etc.

WELLNESS, GESUNDHEIT

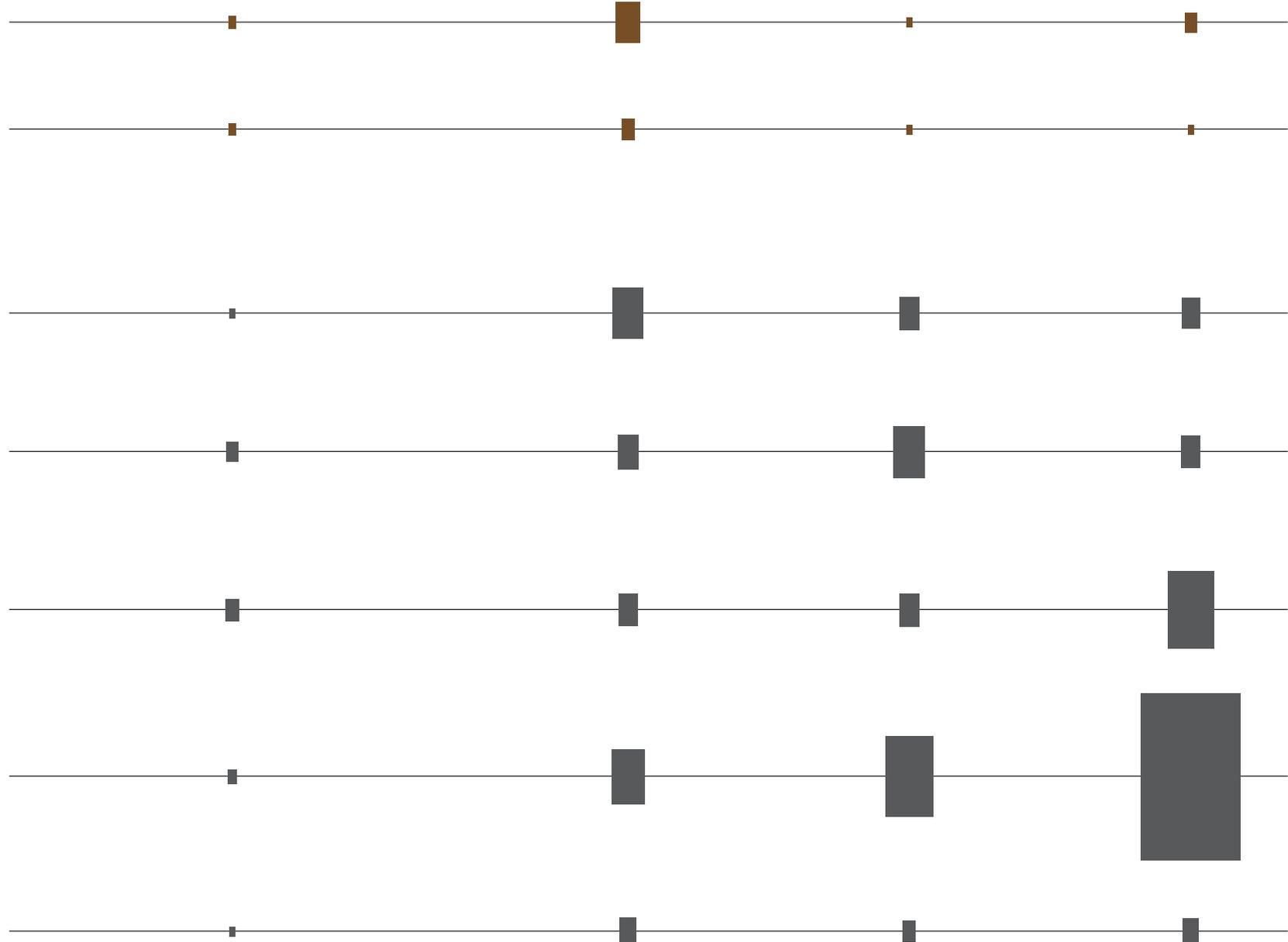
Wasserlauf für Fussbad, Massagenliegen, Krankenstation outdoor, Schlafbeet im Schärme, Sauna, etc.

KINDERGARTEN

1./2. KLASSE

3. & 4. KLASSE

5. & 6. KLASSE



WICHTIGSTE WÜNSCHE

Schülerinnen und Schüler

Die SuS des Säli haben ein waches Auge und konkrete Vorstellungen davon, was sie sich für ihr Schulhausareal wünschen. Ein hohes Mass an Identifikation mit dem Schulareal und eine grosse Wertschätzung der architektonischen Substanz ist in allen Altersstufen spürbar. Die SuS zeigen sich einfallreich, wagen experimentierfreudig utopische Gedankenspiele und lassen sich durch Vorgaben des Denkmalschutzes und organisatorische Einschränkungen nicht abschrecken.

Für die SuS vom Kindergarten bis zur 6. Klasse bietet Aktion & Sport das grösste Themenfeld. Hier wünscht sich nahezu jedes Kind eine Verbesserung des Angebots. Dabei kommt dem „Rutschen“ gegenüber z.B. dem „Hüpfen“ und „Klettern“ vor allem bei den SuS bis zur 4. Klasse eine Vorreiterrolle zu. Die 5. und 6. Klassen legen den Schwerpunkt auf explizit sportliche Aktivitäten.

Einen ähnlich dominanten Wunschbereich bilden Spiel & Erholung. Die deutliche Mehrzahl der SuS wünscht sich mehr Möglichkeiten zum Rückzug und Verweilen auf dem Pausenareal. Die Ideen sind hier besonders vielfältig und werden der Altersgruppe entsprechend bis ins Detail durchdacht. Während die unteren Klassenstufen die Bewegung und das gemeinsame Spiel schätzen, sind für die SuS ab der 4. Klasse Lern- und ruhige Aufenthaltsorte – auch geschlechter- und altersstufengegrennt – ein Thema.

Ebenfalls bei dieser Altersgruppe wird der Wunsch nach einem schmackhaften Pausenangebot formuliert – Stärkung auch kulinarischer Art, ist in der Pause wichtig!

Der Schulgarten – bisher den unteren Stufen vorbehalten und zum grössten Flächenanteil extern bewirtschaftet – steht im Fokus vieler SuS. Die SuS der 3.-6. Klassen wünschen sich explizit ihren eignen Schulgarten – während die unteren Klassen die Begrünung allgemein thematisieren. Auch hier ist Nachschbares ein zentraler Wunsch.

Weiter geht die Ideenpalette über die Beschäftigung mit dem Thema Wasser. Alle Altersgruppen können sich lebhaft vorstellen, die sommerliche Pause mit oder gar im kühlen Nass zu verbringen.

Natur und ihre Elemente sind eher für die jüngeren SuS ein Thema, ebenso die Idee eines gemeinsam zu versorgenden Schulzoos.

Zu guter Letzt ist es in den oberen Klassen der mangelnde Witterschutz auf dem Pausenareal, der den Jugendlichen Sorgen bereitet und den Ruf nach Aufenthaltsmöglichkeiten bei Wind, Wetter und Hitze laut werden lässt.

ZUSAMMENFASSUNG

Lehrpersonen

Der Fokus in den Reihen der Lehrpersonen liegt auf vielfältigen Bewegungs- und Aktivitätsangeboten in Verbindung mit Animation und Vermittlung für alle Klassenstufen. Spielgeräte sollen inspirierend und kreativitätsfördernd sein.

Spiel & Erholung auf dem Pausenareal so zu gestalten, dass Sinneswahrnehmungen geschärft werden und Lernen auch beim Spiel möglich ist, wünschen sich die Lehrpersonen besonders. Die Vorstellungen gehen von einem Naturlehrpfad (4 Elemente) und Naturhecken (Vögel und Insekten) über schiefe Ebenen im Gelände bis hin zu einem durch das gesamte Gelände fliessenden „Dorfbach“. Bewegung ist ebenso wichtig, wie die Möglichkeiten für Rückzug und Beobachten. Neben Rutsch- und Klettermöglichkeiten sowie Skatepark werden also auch Hängematten, Höhlen, Baumhäuser für alle SuS gedacht und an verschiedene Orte auf dem Areal platziert. Wie auch unter den SuS, ist auch auf Seiten der Lehrpersonen der Wunsch, im Freien Unterrichtssequenzen abhalten zu können, vorhanden.

Die sorgfältige Auswahl von naturnahen Materialien soll ein anregendes Angebot als Alternative zur asphaltversiegelten Fläche bieten. Sandflächen, Wasserflächen und Grünflächen könnten die bestehenden Steingärten ergänzen. Viel Holz, Stämme, grosse Steine, Wiese und weiche farbige Bodenbeläge sowie allgemein mehr Farbe könnte den optisch sehr dominanten Beton und Asphalt bewusst in den Schatten stellen. Pflanzen sind nicht nur in Form von Schatten spendenden Bäumen und Sträuchern wertvoll, sondern auch im Bereich der Reaktivierung des Schulgartens.

Ein grosser Teil der Lehrpersonen befürworten an dieser Stelle die Verlegung der Schrebergärten zugunsten einer weiteren Spielplatzfläche, insbesondere für die jüngeren SuS. Das terrassierte Gelände ermöglicht es, an der Stelle des ehemaligen Schulgartens einen vom übrigen Areal getrennten Spiel- und Lernbereich zu erschliessen.

Der mangelnde Wetterschutz und die Gewährleistung der Sicherheit auf dem Areal bedürfen grundsätzlich einer Verbesserung. Wünschenswert ist auch eine separate Aufenthaltsfläche im Freien mit Wetter- und Sonnenschutz für Lehrpersonen.

Als einzige Gruppe wird unter den Lehrpersonen eine zumindest partiell integrative, rollstuhlgängige Gestaltung des Pausenbereichs angesprochen.

ZUSAMMENFASSUNG

Hauswartung

Auf Seiten des Hauswerts am Säli steht vor allem die Organisation von Abläufen auf dem Areal im Fokus. Hier gilt es bestimmte Zufahrten unbedingt zu gewährleisten, zusätzliche Regeln für die Nutzung und Bespielung des Areals (auch ausserhalb der Schulzeit) aufzustellen und diese zu kommunizieren sowie die Privatsphäre der Hauswartwohnung auf dem Areal zu respektieren.

Auch Sicherheit spielt eine Rolle – eine grösstmögliche Übersicht über das Areal ist wünschenswert, ebenso wie eine Verbesserung der Beleuchtung auf dem gesamten Areal.

Erziehungsberechtigte & Interessierte

Auf Seiten der Erziehungsberechtigten fokussieren sich die Vorstellungen auf die Themenbereiche Spiel & Erholung sowie Aktion & Sport. Naturnahes Erlebnis, natürliche Materialien, Begrünung und sinnliche Wahrnehmung sollen eine Rolle spielen sowie auf allen Ebenen einen Regenschutzbereich. Möglichst vielseitig stellt man sich die Angebote vor, sodass unterschiedliche Bedürfnisse und Fähigkeiten der SuS Berücksichtigung finden.

Sehr interessiert an der Entwicklung des Säli Pausenareals ist die sogenannte Kompostgruppe. Eine heterogene Gruppe leidenschaftlicher Gartenleute aus der Nachbarschaft, die seit einigen Jahren das Areal des ehemaligen Schulgartens privat bewirtschaften. Ein lebendiges Miteinander können sie sich gut vorstellen und würden Hand bieten, wenn es um die Vermittlung von gärtnerischem Wissen und praktischen Erfahrungen geht. Dabei wäre eine Verlegung an eine andere Stelle auf dem Säli-Areal durchaus denkbar.



IMPRESSUM

AUFTRAGGEBER SCHULHAUS SÄLI

SCHULLEITUNG

Lisa Maria Mejeh, Matthias Graber

ARBEITSGRUPPE LEHRERSCHAFT

Martin Fürst, Claudia Mayer, Irene Hodenou, Andrea Haller

HAUSWARTUNG

Martin Henzmann, Micaela Auchli

ARBEITSGRUPPE ELTERNCHAFT

Ines Nussbaum, Marianne Burckhardt

KOMPOSTGRUPPE SÄLI

Paul Dilitz

STADTVERWALTUNG

DIREKTIONSLEITUNG

Thomas Küng

LEITER DIREKTION BAU

Kurt Schneider

TIEFBAU

Marcel Dirlam

UNTERHALT SCHULE SÄLI

Anita Kunz

WERKHOF OLTEN

Walter Egger, René Wernli

DENKMALSCHUTZ

Stefan Blank

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

ECOVIA

Rolf Heinisch, Gabriela Lätt-Peter

DRUMRUM RAUMSCHULE

PROJEKTLEITUNG

Nevena Torboski

WORKSHOP-GRUPPENLEITUNG

Christiane Hinrichs, Fabian Müller, Michèle Müller, Marietta Schneider, Anne Schmidt-Pollitz

WORKSHOP-GRUPPENBEGLEITUNG

Doris Marti

DOKUMENTATION

REDAKTION Anne Schmidt-Pollitz,

Nevena Torboski

TEXTE Anne Schmidt-Pollitz,

Giovanni Simon, Nevena Torboski,
Lisa Maria Mejeh

BILDER Mitwirkende SuS und Lehrpersonen,
drumrum Raumschule

GRAFIK drumrum Raumschule

Ilona Schweizer, Nevena Torboski

© drumrum Raumschule 2019





www.drumrum-raumschule.ch / www.schulen.oltten.ch